

## Kommissions-Bericht der Uhrmacherschule zu Locle,

Gewidmet dem Staatsrath von Neuchâtel und dem Municipalrath zu Locle. Schuljahr 1878—1879.

Der letzte Bericht, welcher von der Kommission der Uhrmacherschule herausgegeben wurde, betraf das Schuljahr 1876—1877.

Die Betheiligung der Schule an der Pariser Ausstellung hat im Jahre 1878 die Konkurrenz und die Examen, welche sonst in jedem Jahre stattfinden, verhindert, und infolge dessen ist auch unser Bericht durch eine Denkschrift, welche die Kollektion der ausgestellten Gegenstände begleitete, ersetzt worden. Diese Denkschrift enthielt das Programm des Unterrichtsganges, eine Beschreibung der ausgestellten Gegenstände und beschränkte sich im Allgemeinen auf eine Uebersicht der in den letzten zehn Jahren erzielten Erfolge. Diese Uebersicht ist zu gleicher Zeit, da die Schule am 1. Juni 1868 eröffnet wurde, eine Geschichte derselben. Die ausgestellten Gegenstände waren von 55 Schülern gearbeitet, von denen im März 1878 noch 28 die Schule besuchten. Sie waren so klassifizirt, dass sie den Unterrichtsgang veranschaulichten, auch waren sie nicht etwa das Werk besonders hervorragender Arbeiter, sondern so ausgewählt, dass sie gewissermaassen das Mittel der ausgeführten Arbeiten der Schule bildeten. Die Ausstellungsjury bedachte uns mit der Silbernen Medaille.

Im laufenden Jahre haben wir den Tod von H. Grandjean, eines der Gründer unserer Anstalt, zu beklagen. Die Kommission verliert in ihm eines der hingebungsvollsten Mitglieder, und einen Mann, der sich die Aufgabe gestellt hatte, bei uns die Ausübung der Präzisionsuhrmacherei einzuführen und zu verbreiten. Ein letzter Beweis für das Interesse, welches er der Schule entgegenbrachte, ist sein Legat von 1000 Fr., welches er zur Errichtung einer Bibliothek, für Lehrer und Schüler bestimmte, und welcher Akt ihm ein stets bleibendes Denkmal seiner Fürsorge und Opferwilligkeit setzt.

Ein anderes, altes Mitglied der Kommission hat seine Demission gegeben: Herr Julius F. U. Jürgensen. Wir bedauern diesen Schritt umsomehr, als Genannter nicht nur der Träger eines berühmten Namens unserer Kunst ist, sondern sich auch durch seine grosse Erfahrung in den verschiedenen Unterrichtszweigen ausgezeichnet hat.

Die Generalversammlung hat die Kommission durch die Ernennung des Herrn W. Huguenin-Thiébaud, welcher zum Sekretair gewählt wurde und des Herrn Perrenoud-Hayes vervollständigt.

### Werkzeugbestand.

Die Einrichtung der Schule und der Werkzeugbestand haben im letzten Jahre keine bemerkenswerthen Veränderungen erlitten. Wir haben ein Mikroskop mit einer beweglichen Tafel angeschafft, deren Bewegung mittels Mikrometerschraube bewerkstelligt wird. Dieses Instrument erlaubt uns die Ablesung von Grössen, welches mit den gewöhnlichen Hilfsmitteln schwierig oder ganz unmöglich ist; so können wir jetzt z. B. die Dicke der Metalle in den Kompensationsunruhen, die Ausdehnung der verschiedenen Theile eines Radzahnes u. s. w. genau bestimmen.

Für die Arbeiten der Schule bedienen wir uns fortgesetzt mit Erfolg eines neuen, nach dem Modell des alten Zwölfelmaasses (outil aux douzièmes) eingerichteten Werkzeugs. Mit Hilfe dieses Instrumentes messen wir Zehntel-Millimeter; der Gradbogen ist so getheilt, dass man sofort die Länge der Sehne ablesen kann\*). Für die Zapfen haben wir jetzt als Einheit Hundertstel-Millimeter eingeführt und die neuen Zapfenrollstühle nebst dem Zapfenmaasse (Filière) sind demgemäss konstruirt.

Noch sind die Geschenke, welche unsere Werkzeuge und unser Museum bereichert haben, zu erwähnen. Von der Eba-

\*) Dies geschieht bekanntlich durch die isometrische Theilung des Gradbogens, welche die verbesserten Zehntelmaasse von M. Grossmann, Glashütte, besitzen.

chen- und Laufwerk-Fabrik Cortébert: Ein Mikrometer von Deshays, mit welchem man eine Länge bis zu 20 mm bei einer Genauigkeit bis auf ein Hundertstel Millimeter messen kann. Ausser diesem noch ein besonders eingerichtetes Zwölfelmaass. — Von Herrn Professor Golfarelli in Florenz: Einen Eingriffzirkel mit paralleler Bewegung und einer Eintheilung, die das Ablesen der Mittelpunktsentfernung bis auf Zwanzigstel des Millimeters erlaubt.

Ausserdem ist unser Museum durch eine von Fréd. Houriet vor fünfzig Jahren erfundenen und ausgeführten Standuhr mit Gegengewicht bereichert worden. Dieses Geschenk der Familie Houriet ist nicht nur durch die Person des Erfinders interessant, sondern auch dadurch, dass die Pariser Fabrikanten dieselbe Konstruktion wieder anzuwenden beginnen.

Die Fabrik der Herren Mauler & Ducommun in Travers haben uns Rohwerke und diejenige von Cortébert eine Kollektion von Stahltheilen, welche vollständig von der Maschine erzeugt wurden, überwiesen. Unseren besten Dank dafür.

### Schülerzahl.

Mit Bedauern sehen wir, dass sich die Zahl der Schüler, welche die Schule besuchen, in den letzten Jahren vermindert hat. Im Jahre 1877 betrug der Durchschnitt  $46\frac{3}{4}$ , im Jahre 1878  $40\frac{1}{12}$ . Am 1. Januar 1879 hatten wir 41, heute 38 eingeschriebene Schüler.

An dieser Abnahme ist augenscheinlich die, auf unserem Lande schwer lastende Krisis schuld, die uns wol auch in der Zukunft einige Aenderungen in Betracht ziehen lassen wird.

Die 38 Schüler vertheilen sich nach ihrer Nationalität folgendermaassen: 26 aus dem Kanton Neuchâtel, 4 aus den anderen Kantonen, 8 aus dem Auslande.

### Praktische Leistungen.

Nach den Arbeiten, welche sie auszuführen haben, gruppiren sich diese 38 Schüler wie folgt:

Rohwerke (ebauches)	8	Schüler;
Aufzugmechanismen	4	"
Cadacturen von Repetitionen	3	"
Finissagen	6	"
Hemmungen	11	"
Repassage und Reglage	6	"

Zur Konkurrenz wurden in diesem Jahre 39 Arbeiter zugelassen. Dieselben werden von einer, zum Theile aus der Kommission ernannten Spezialjury geprüft und finden sich die Resultate, nach 10 Graden (10 als Maximum, d. h. als höchste Censur) berechnet, nachstehend:

Gehäusethteile	2	Schüler	6,6	Durchschn. Erfolg
Gehäuse	1	"	7,7	"
Federhaustheile	1	"	8,0	"
Federhäuser	4	"	7,2	"
Rohwerke	2	"	7,8	"
Werktheile	1	"	6,15	"
Aufziehwerke	3	"	7,05	"
Cadacturen	3	"	6,15	"
Finissagen	3	"	7,6	"
Ankerhemmnungen	9	"	7,9	"
Bascülhemmnungen	4	"	8,8	"
Repassagen	5	"	8,7	"
Reglagen	1	g	8,5	"

Die Beobachtungen und speziellen Resultate sind bei jeder Klasse erwähnt.

(Fortsetzung folgt.)

### Frage- und Antwortkasten.

Folgt in nächster Nummer.

### Druckfehler-Berichtigung.

In No. 32 auf Seite 252 muss es auf der 20. Zeile von oben anstatt Sonntag, den 11. August, heissen: Sonntag, den 31. August.